

## Musterstunde der Zeitgeschichte am HCG



BR-Journalist Ulrich  
Chaussy (Foto: dpa)

Die Schüler der zehnten Klassen des Hans-Carossa-Gymnasiums erlebten kürzlich auf Initiative der AG gegen Rassismus einen zeitgeschichtlichen Unterricht der besonderen Art: Nach einer Vorführung des Kinofilms „Der blinde Fleck“, der sich mit den Hintergründen des Oktoberfestattentats von 1980 beschäftigt, stellten sich der Regisseur Daniel Harrich und der Drehbuchautor Ulrich Chaussy in einer Diskussion den Fragen der Schüler.

Ihren Reiz besaß diese Diskussion für die Schüler, da Ulrich Chaussy als Journalist des BR in den vergangenen dreißig Jahren selbst entscheidend an den Enthüllungen rund um diesen schwerwiegendsten Terroranschlag der BRD-Geschichte beteiligt gewesen ist und er selbst im Film von Benno Fürmann gespielt wird. Die Schüler bekamen nicht nur einen lebendigen, tiefgehenden und bewegenden Einblick in die Hintergründe und Abgründe der jüngeren BRD-Geschichte, sondern auch ein eindrucksvolles Lehrstück zum Thema der filmischen Umsetzung eines zeitgeschichtlichen Stoffes. So konnten sie erfahren, wie sehr eine funktionierende Demokratie und deren Schutz von der Verantwortung und Lauterkeit, aber auch der Courage und Hartnäckigkeit des einzelnen Bürgers abhängt.

Das Gespräch ließ die Schüler erkennen, welcher Mittel Drehbuch und Regie sich bedienen, um komplexe Zusammenhänge, die sonst kaum in 90 Minuten zu vermitteln sind, in eine verständliche filmische Sprache zu übersetzen. Da werden die unzähligen Akten und Dokumente, die dem Journalisten Ulrich Chaussy tatsächlich aus den verschiedensten Quellen Erkenntnisse vermittelt haben, im Film schon einmal auf eine geheimnisvolle große Aktenkiste reduziert, die eines Abends mit unbekanntem Absender vor dessen Tür steht.

Nicht zuletzt erfuhren die Schüler in diesem Gespräch aus erster Hand, dass Filme gelegentlich selber geschichtliche Ereignisse auslösen können: Das breite öffentliche Echo auf die Enthüllungen des Films „Der blinde Fleck“ war entscheidend für die Wiederaufnahme der Ermittlungen des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof im Dezember 2014 in dem bis heute nicht geklärten Fall des Oktoberfestattentats.